

Sterben an und mit Corona

Versuch der persönlichen Analyse

VON DR. EBERHARD BUB

HOLZMINDEN. Die Pandemie mit dem Corona-Virus stellt weltweit größte menschliche, gesellschaftliche und materielle Probleme dar. Praktisch kein Land dieser Welt ist nicht betroffen. Weltweit sind über 2.380.000 Menschen verstorben, in den USA inzwischen 1.500.000, in Deutschland 65.000 Menschen. Das sind fast genauso viele wie durch Kriegseinwirkung in Hamburg und Dresden zusammengekommen. Wie groß mag die Zahl derer sein, die trauern und verzweifelt sind!

Bei allen berechtigten Überlegungen, die Infektionsraten, die Inzidenzen, den R-Wert durch rigorose Shutdown-Maßnahmen zu verbessern, darf die Zahl der durch und mit Covid 19 verstorbenen nicht außer Acht gelassen werden.

Die tiefgreifenden Maßnahmen zur Kontaktreduzierung haben in den vergangenen Wochen zu einem Rückgang des Infektionsgeschehens ge-

der ersten, sondern vielmehr in der zweiten Ansteckungswelle.

Am meisten betroffen sind Menschen aus Alten- und Pflegeheimen. Im Herbst wurde zwar über ein Schutzkonzept für Heime gesprochen. Wesentliches ist bisher nicht geschehen.

Eine Hilfe kann der Antigenschnelltest sein. Diese Tests sind seit dem 2. Oktober 2020 in den Apotheken erhältlich. In den ärztlichen Praxen werden sie seit dieser Zeit durchgeführt.

Für März dieses Jahres soll nun endlich der Einsatz der Schnelltests auch für informierte Laien zugelassen werden. Es ist ein Segen, dass in zunehmendem Maß Impfstoffe entwickelt wurden und nun zur Verfügung stehen. Die aktive Immunisierung aller – auch wenn es noch Monate in Anspruch nehmen wird – ist die berechtigte Hoffnung, mit der Corona-Pandemie fertig zu werden. Demut, Dankbarkeit und Geduld sind hier angebracht!



Dr. Eberhard Bub. FOTO: SPE

rinnselformung und Beinvenenthrombosen können so unterbleiben. Vielleicht kann eine Lungenembolie vermieden werden.

Bei positivem PCR-Test und Symptomen erfolgt die stationäre Aufnahme. Nach den Angaben der 2sk-Leitlinien – bei Patienten mit Covid 19 vom 23.11.2020 – sollte bei hospitalisierten, noch nicht beatmeten Patienten möglichst in der Frühphase der Erkrankung (weniger als zehn Tage nach Symptombeginn) eine Therapie mit einem Virusblocker (Remdesivir) durchgeführt werden. Bei schwerer und kritischer Erkrankung (Atemnot und Lungenentzündung) kann unter intensivmedizinischer Behandlung (Beatmung) eine Cortison (Dexamethason)-Therapie empfohlen werden. Der zusätzliche Einsatz von Immunglobulinen (Antikörpermittel) wird in den Leitlinien (noch) nicht empfohlen. Der 74-jährige Donald Trump wurde Anfang Oktober 2020 mit dieser Kombinationstherapie erfolgreich behandelt.

Mit früher Krankheitserkennung, Untersuchung und rechtzeitiger Behandlung kann ein rasanter Krankheitsverlauf möglicherweise vermieden oder wenigstens günstig beeinflusst werden. Die große Hoffnung für alle ist die generalisierte Immunisierung (Impfung) nach den Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes.



Wird verimpft: der Impfstoff von Pfizer-BioNTech. FOTO: LISA FERDINANDO

führt. Vor dem Hintergrund der sehr ansteckenden Virusvarianten sind weitere, zusätzliche Anstrengungen unabdingbar. Die Zahl der übermittelten Todesfälle haben aber keine deutliche Entspannung der Lage erkennen lassen. Am vergangenen Mittwoch waren es noch 734 Tote – der bisherige Höchstwert in dieser Woche. Die Mehrheit der Todesfälle betrifft Menschen aus den älteren Bevölkerungsschichten. Die weit- aus größere Zahl starb nicht in

Ein weiteres Problem liegt mir aus ärztlicher Sicht besonders am Herzen: Die überragend große Zahl der Toten auf den Intensivstationen.

Zeigt ein Patient aus belastetem Umfeld corona-typische Symptome (Husten und bereits Luftnot) und ist bei ihm bereits der Antigenschnelltest positiv sollte ärztlicherseits eine Blutverdünnung (Antikoagulation) (S. Kluge, Hamburg) durchgeführt werden. Ein Bluttest (DeDimere bzw. BNP) bringt hier Klarheit. Ge-

Öffentlichkeitsfahndung nach Täter zur Einbruchserie in Holzminden

HOLZMINDEN (r). Im Herbst 2020 begann im Stadtgebiet von Holzminden eine Einbruchserie in Büros, Geschäfte und Gaststätten, die bis heute andauert. Bislang konnte der Täter nicht identifiziert werden. Der Mann, der stets alleine unterwegs ist, bevorzugt den Einstieg über rückwärtige und schlecht gesicherte Fenster. Entwendet wurden in allen Fällen ausschließlich Bargeld. Da die Gesamtschadenssumme mittlerweile mehrere tausend Euro beträgt und die Vielzahl der Taten dazu geeignet ist, das Gefühl der Sicherheit in der Bevölkerung zu beeinträchtigen, hat sich die Polizei Holzminden dazu entschlossen ein Foto zu veröf-

fentlichen, welches das Gesicht des Gesuchten unmaskeiert bei einem der Einbrüche zeigt. Das Amtsgericht Hildesheim hat einen entsprechenden Beschluss für eine Öffent-

lichkeitsfahndung erlassen. Wer erkennt die abgebildete Person? Hinweise zur Identität des Mannes nimmt die Polizei Holzminden unter 05531/9580 entgegen.

ANZEIGE



Wer kennt diesen Mann? FOTO: POLIZEI

Wissens #MACHER

Teil I

Gibt es einen Tarifvertrag in der Zeitarbeit?

Die Antwort ist ganz klar: Ja, auch für die Zeitarbeit gibt es einen Tarifvertrag! Und das sogar schon seit 2004. Erst im vergangenen Jahr wurde ein neuer Manteltarif beschlossen. Neben stufenweisen Entgeltsteigerungen und mehr Urlaubstagen wurde außerdem ein höheres Urlaubs- und Weihnachtsgeld für Zeitarbeitskräfte festgelegt.

Damit wurde ein weiterer Schritt in Richtung Angleichung der Arbeitsbedingungen für Beschäftigte in der Zeitarbeit gemacht.

Piening Informiert

Piening Personal

Marktstraße 3-7 • 37671 Hötter
Hoexter@PieningGmbH.de • T 05271 9597-20

Hammerzuhaus

Farben · Tapeten · Gardinen · Sonnenschutz · Bodenbeläge
Teppiche · Badausstattung · Betten · Wohnaccessoires

Nur jetzt auf
Markisen &
Insektenschutz
bei Auftragserteilung bis zum
27.02.2021*

Jetzt telefonisch beraten lassen und
einen Termin für das Aufmaß und die
Heimberatung vereinbaren:

05731 / 765 - 432

Mo-Fr 8-18 / Sa 8-16

Telefonische
Beratung

Heimberatung

Termin

*Ausgeschlossen von der Rabattierung sind
Dienstleistungen.

Bei allen Tätigkeiten halten wir uns strikt an die
Vorschriften der Behörden. Weitere Infos auf:

www.hammer-zuhause.de